



HEIDESSEE FÜR KINDER



*Einfach sehenswert

Liebe Kinder,

meistens lädt Euch das schöne Wetter mit Sonnenschein und Wärme zum Besuch des Heidesees ein. Aber auch an weniger schönen Tagen kann man rund um den Heidesee viel Interessantes entdecken. Vor sehr langer Zeit, als Du noch nicht geboren warst und sogar Deine Oma und Dein Opa noch nicht gelebt haben, gewannen im westlichen Teil der Stadt Halle zwischen den Dörfern Grünau und Nietleben Bergleute Kohle. Die Kohle konnte man verbrennen und dabei entstand Wärme. Die Menschen haben mit dieser Kohle vor allem an sehr kalten Tagen die Kamine und die Öfen in ihren Wohnungen beheizt oder aus der Kohle Strom und andere Sachen hergestellt. Der Heidesee entstand durch den Abbau der Kohle. Über 100 Jahre buddelten die Bergleute in der Erde rum und die Grube wurde immer größer. Vor vielen Jahren fanden die Menschen nicht mehr genug Kohle. Sie verließen die Grube. Allmählich füllte sich die Grube mit Wasser und heute gibt es dort einen wunderschönen See mit vielen Pflanzen, unzähligen Tieren im Wasser aber auch am Wasser in der Dölauer Heide. Die Menschen nannten den See „Heidesee“ nach der Landschaft in der er entstanden ist. Der Heidesee ist ziemlich groß - 150 000 Quadratmeter und ziemlich tief – 13 Meter.

Wissenswertes zum See

oben: Der Wanderweg zwischen der Heideranch und dem Heidebad unmittelbar am See entlang.
unten: Ein Blick vom südlichen Uferweg zu den Sandstränden des Heidebades.



Für Euch gibt es am Heidesee viele Sport- und Erholungsmöglichkeiten. Ihr könnt reiten, baden, spielen, klettern, sowie essen und trinken.

Wer Pferde liebt, kann bei der Pferderanch ein Pferd mieten und reiten.

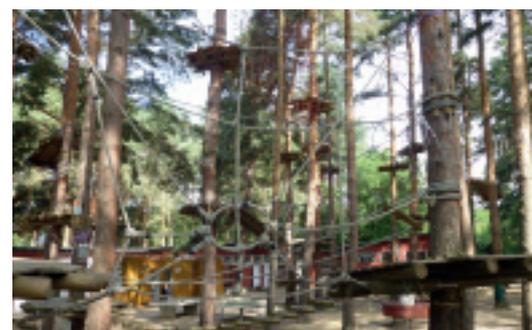
Wer noch gar nicht reiten kann, sollte erst einmal Reitstunden nehmen. Vom Pferderücken aus habt Ihr einen ganz besonderen Blick auf die Menschen, die Pflanzen und Tiere. Ihr fühlt Euch größer und auch stärker. Außerdem müsst Ihr dann nicht laufen, das macht ja das Pferd für Euch.

Wer lieber Baden möchte, findet im Heidebad schöne Sandstrände zum Ausruhen, Sonnen und Sandburgen bauen. Man kann aber auch zeigen, wie gut man schwimmen kann, welchen Schwimmstil man schon beherrscht, wie schnell man von A nach B kommt. Kannst Du noch nicht schwimmen, dann besteht hier die Möglichkeit, es zu lernen.

Oder möchtest Du lieber Klettern? Dann teste Deinen Mut doch im Kletterwald aus. Für die weniger Mutigen bis hin zu den ganz Mutigen, für jeden gibt es Klettermöglichkeiten. Das tut so gut, wenn man die eigenen Ängste bezwingen kann. Man wird ganz stolz: Schaut mal, das habe ich geschafft! Den Kletterwald zu Halloween zu besuchen, ist eine besondere Mutprobe.

Sport, Spiel und Erholung am See

oben: Der Sandstrand des Heidebades mit der Anlegestelle für Boote.
unten: Eine Seilkonstruktion im Kletterwald des Heidebades. Im Hintergrund sind die Gebäude der Gaststätte, der sanitären Anlagen und der Ausleihstationen zu sehen.



Für die Kleineren von Euch laden eine ganze Reihe von Spielgeräten auf dem Spielplatz zum Testen ein, so zum Beispiel Rutschen. Es gibt auch solche Sportmöglichkeiten, wie Tischtennis- und Volleyballspielen.

Wollt Ihr mal etwas ganz Besonderes erleben, wie zum Beispiel über Wasser zu laufen, ohne nass zu werden? Dann solltet Ihr gleich am Einlass des Heidebades zum Aqua-balltreffpunkt für Kinder und Jugendliche gehen. In einem durchsichtigen Ball eingeschlossen, kann man sich über das Wasser bewegen. Wer lieber Boot fahren möchte, hat hier die Möglichkeit entweder mit Tret- oder Ruderbooten den See zu erkunden. Vielleicht liebt Ihr es aber über den See zu surfen; für dieses Anliegen stehen Euch Surfbretter zum Ausleihen zur Verfügung. Außerdem findet Ihr auf dem See einen festen Steg zum Anlegen und eine schwimmende Plattform.

Nach all den sportlichen Aktivitäten oder auch vom Ausruhen bekommt man ordentlich Hunger und Durst. Das Strandcafé mit Biergarten lädt zu Wasser, Apfelschorle, Cola, Fanta oder Sprite zum Trinken ein. Für den großen und den kleinen Hunger gibt es Pommes, Wiener oder Bockwürstchen mit Brötchen, Currywurst oder Frikadelle. Wenn es ganz heiß draußen ist, wollt Ihr vielleicht lieber ein Eis, auch kein Problem.

Weiter mit Interessantem



#oben: Der Kletterwald mit verschiedenen Plattformen.

unten: Im Vordergrund die Seejungfrau, eine von zehn in der Dölauer Heide aufgestellten Figuren. Links im Hintergrund sind Teile des Kinderspielplatzes zu sehen.

Nun fragt Ihr Euch sicher, wie finde ich all diese interessanten Sport- und Erholungsmöglichkeiten. Ganz

einfach, wir fahren mit der S-Bahn oder dem 21er Bus aus Halle-Neustadt kommend bis nach Nietleben. Die S-Bahn endet hier, man kann also nichts verkehrt machen. Man muss die Straße, die vorm S-Bahnhof vorbeiführt, die Heidestraße in Richtung Norden bis zur Straße Am Heidesee laufen. Mit dem Bus fährt man bis zur Straße Am Heidesee. Dort beginnt unsere Wanderung. Wir laufen die Straße Am Heidesee runter und gelangen zur Pferderanch. Weiter geht es mehr oder weniger immer am See entlang bis zum Heidebad. Auf dem Gelände des Bades findet Ihr dann die Bademöglichkeiten, die Strände, die Ausleihmöglichkeiten für die Boote, die Surfbretter und den Wasserlaufball (Aquaball). Außerdem gelangt man von hier aus zu den Spielplätzen, zum Kletterwald und Strandcafé und den sanitären Anlagen. Wer noch gut zu Fuß ist, verlässt das Heidebad wieder und läuft nordwestlich, später an der nördlichen Seite des Heidesees entlang zurück zur Straße Am Heidesee. Hiermit endet unsere Wanderung, die einen mehr oder weniger befestigten Weg von ca. 2,6 Kilometern umfasste. Je nach Schrittempo dauert die Wanderung für Kinder 1 bis 2 Stunden. Bis zum Heidebad benötigt man ca. 30 Minuten.

Der Wanderweg



oben: Der Wanderweg direkt am Ufer des Heidesees., im Süden grenzt er teilweise an Privatgrundstücke.

unten: Ein einsamer Wanderer auf dem Weg zwischen Heidebad und Pferderanch.

Für die natur- und geschichtsinteressierten Kinder unter Euch bietet die Wanderung um den Heidesee ebenfalls sehr viel Interessantes. So findet Ihr auf einem Natur- und Geschichtslehrpfad Hinweise zu Pflanzen, Bäumen und Tieren sowie zur Geschichte der Region. Ihr kommt an Kleingärten, Obstplantagen mit mehr oder weniger großen Streuobstwiesen, Schafsweiden und einem großen Wald—der Dölauer Heide vorbei. In der großen Familie Wald wachsen neben Bäumen, wie Eichen, Erlen, Birken, Kiefern, Linden, Kastanien und Vogelbeeren auch Sträucher, wie Schneebeeren, Haselnüsse, Holunder, Hagebutte und Feuerdorn und viele andere Gewächse, wie Schafgarbe, Wolfsmilch, Johanneskraut, Beeren, Pilze und noch viel mehr. Beliebteste Beeren sind die Walderdbeeren, die Himbeeren und Brombeeren.

Auf den Wiesen rund um den See findet Ihr Ackerdisteln, Gänseblümchen und verschiedene Kleesorten. Direkt am Heidesee im dichten Schilfbestand wachsen das Schilfrohr und der breitblättrige Rohrkolben. Auf dem Wasser gibt es an einigen Stellen Seerosen mit breiten, großen, grünen Schwimmblättern und zartrosa-weißen Blütenblättern. Unter Wasser leben verschiedene Arten von Algen.

Die Natur im und am See



oben: Biene auf Blume.

unten: Noch ein Blick vom Seeufer zur Dölauer Heide.



Nietleberer Straße

Halle-Nietleben

An der Magistrale

Am Heidesee

Heide Ranch

Eislebener Straße

Nietleben

Heidesee

Kletterwald

Am Heidebad

Granau

Sandberg

tauer str.



	Brücke		Informationen		Spielplatz
	Ausgangspunkt		Fahrradweg		Wegmarkierung
	Aussichtspunkt		Hauptwanderroute		kulturhistorische oder landschaftliche Sehenswürdigkeit
	Haltestelle Straßenbahn		Nebenwanderroute		Naturschutzgebiet
	Haltestelle S-Bahn		ehemaliger Tagebau		Grünflächen
	S-Bahnstrecke		Rastplatz		Wohngebiete
	Haltestelle Bus		Gaststätte, Restaurant		Parkplatz

Vielleicht interessieren Euch aber die Tiere im und am See viel mehr als die Pflanzen. Besonders erwähnenswert sind die Erdkröten, die sich am Kleinen Heidesee fortpflanzen, Dieser See liegt dem westlichen Ufer des Großen Heidesees gegenüber. In den Seen findet man eine Vielzahl von Fischen und im dichten Schilf an den Ufern Wasservögel (Enten), Frösche, Libellen, Schmetterlinge, Schnecken. In den Gärten, auf den Wiesen und in der Dölauer Heide könnt Ihr mit viel Glück Zauneidechsen, Ringelnattern oder Blindschleichen entdecken.

Tiere am und im See

Die an den Heidesee grenzende Dölauer Heide beherbergt neben vielen Waldtieren vor allem viele Vögel (Schwarz- und Rotmilan, Mittelspecht, Wespenbussard), Käfer (Laufkäfer, Prachtkäfer, Bockkäfer) und Schnecken. Davon stehen die genannten Käferarten, drei Schneckenarten und vier Vogelarten auf der Roten Liste. Die Rote Liste umfasst Tiere, die besonderen Schutz bedürfen.

Der Heidesee und seine Umgebung bieten Euch viel Wissenswertes und jede Menge aktive und passive Erholung. Viel Spaß auf Eurer Entdeckungstour wünschen Euch die Herausgeber dieses Informationsmaterials.



oben: In den Randstreifen am Weg gibt es allerlei Tiere, Libellen, Käfer, Schmetterlinge und in den feuchteren Gebieten auch Frösche.

unten: Die Pferderanch mit dem Reitplatz. Im Hintergrund sieht man Wirtschafts- und Wohngebäude.

Herausgeber: Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V. (www.jw-frohe-zukunft.de)

gefördert durch: Jobcenter Halle (Saale)

in Kooperation: Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

Impressum

Der Herausgeber ist um die Richtigkeit und Aktualität der Angaben bemüht. Eine Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen und Daten ist jedoch ausgeschlossen. Verkehrssicherungspflicht und Haftung für die Benutzung der Anlagen richten sich nach den geltenden Vorschriften.

Logo „Wanderer“ (Titelseite): Astrid Hutten

Texte, Fotos, Karte: Rosemarie Hoffmann, Astrid Hutten, Viktoria Zelinskaja (Wanderwege – Aktiv zur Rente)



hallesaale
HÄNDELSTADT






TOURISMUS- UND TAGUNGSSERVICE HALLE

Ihr Ansprechpartner für Übernachtungen, Stadtführungen, Kongresse und Tagungen



Marktplatz 13
(Marktschlösschen)
06108 Halle (Saale)
Fax: +49 (0) 345 122 79 22
tts@stadtmarketing-halle.de

Wir beraten Sie gern!

Tel.: +49 (0) 345 122 79 12/26

1) Marktplatz von Halle mit Händelbrunnen, 2) Kneipenmeile in der Kl. Ulrichstraße, 3) Marktschlösschen (mit Tourist-Information), 4) Burg Gleichenstein mit Blick auf die Saale, Fotos: Thomas Ziegler, Stadt Halle

*** Wir freuen uns auf Sie!**